



Dieses Schulbild von 1907 ist in dem Buch des Geschichtskreises Kierdorf veröffentlicht. Lehrerin war damals Josephine Meyen.

Fliegen für die Fische gesammelt

GESCHITSKREIS Spannendes und Unterhaltsames über die Kierdorfer Schule

VON BRITTA HAVLICEK

Erftstadt-Kierdorf. Ein Lehrer packte einst einen Schüler kräftig am Ohr und zog ihn aus der Klasse. Weil er unartig gewesen war, sollte er bestraft werden – indem er mit schmerzdem Ohr auf dem Schulhof Fliegen sammeln musste als Futter für die Fische im Klassenaquarium. Ein anderer Schüler hingegen zeigte sich besonders eifrig und schrieb zum Abschied seiner Lehrerin: „Dank Ihrer Hilfe machten wir große Vortschritte.“

Das Schulleben steckt voller Anekdoten. Sie beleben das neue Buch, das der Geschichtskreis Kierdorf jetzt herausgegeben hat. Vorsitzender Peter Kievernagel hat über sechs Jahre die Geschichte der ehemaligen Volks- und heutigen Grundschule St. Barbara Concordia zusammengetragen. Das Werk trägt den Titel „Unsere Schule in Kierdorf“.

Bereits 1569 ist in Kierdorf unterrichtet worden. Doch damals galt der Schulunterricht le-



Peter Kievernagel, Schulleiterin Sieglinde Wilke, Hans-Theo Wentzel von der VR-Bank und Harald Dudzus (v.r.) mit dem Buch. BILD: HC

diglich als eine Art Anhängsel, das der Küster der Pfarrgemeinde neben seinem Dienst in der Kirche erledigen musste. Kievernagel hat festgehalten, dass der „einigermaßen ergiebige Unterricht“ in Kierdorf ab Ende des 18. Jahrhunderts unter dem Lehrer Johann Kerp begonnen hat. Als Qualifikation zum Lehrer reichte es damals, Musterkurse in Lesen, Schreiben und Rechnen zu bele-

gen. Kerp wie auch sein Sohn, der in seine Fußstapfen getreten war, unterrichteten die Kinder in der Wohnstube des Küsterhauses, in dem heute die VR-Bank Rhein-Erft untergebracht ist.

Spannendes über die Unterrichtsformen, Aufschlussreiches über Lehrpersonen aus dem Ort, die bis heute vielen Menschen bekannt sind, Anekdoten aus der Schulzeit und vor allem eine fun-

dierte Chronik erwarten den Leser, dazu Abbildungen historischer Dokumente und Fotos von Gebäuden und Schulklassen.

Da sich der Geschichtskreis selber finanzieren muss, ist er auf Spenden angewiesen. Bei der Veröffentlichung dieses Buches hat ihm vor allem die VR-Bank Rhein-Erft unter die Arme gegriffen – mit einem Scheck in Höhe von tausend Euro.

Das Buch wird am Montag, 14. Juni, 19 Uhr, mit einer Autorenlesung im Haus Roggendorf, Wiesenstraße, präsentiert. Und am Samstag, 19. Juni, stellen es Vereinsmitglieder und Lehrer beim Schulfest der St.-Barbara-Concordia-Grundschule vor.

Das Buch hat 156 Seiten und mehr als 50 Fotos, kostet 19,90 Euro und ist bei der VR-Bank Rhein-Erft, Friedrich-Ebert-Straße 76, in der Martinus-Apotheke, Friedrich-Ebert-Straße 61, beim Zeitschriftenhandel Gerten und bei Peter Kievernagel, ☎ 02235/85818, erhältlich.